

Regionale Blasmusik als Schwerpunkt

Stimmungsvolle Serenade des Musikverein Möckenlohe-Adelschlag zu Himmelfahrt

Möckenlohe – Mit dem „Möckenloher Garde-Marsch“ läutete die Blaskapelle die traditionellen Abendserenade zum Hochfest Maria Himmelfahrt im Lutter-Hof ein und begrüßte damit die zahlreich anwesenden Zuhörer. Den Hintergrund erklärte der Leiter der Blaskapelle und gleichzeitig Komponist des Marsches, Dominik Harrer: Da in diesem Jahr der Fasching der Corona-Pandemie zum Opfer fiel, wollte man den Marsch wenigstens einmal im offiziellen Rahmen erklingen lassen. Genauso wie die neueste Komposition von Dominik Harrer, dem „Kapellmeister-Marsch“. Mit traditionellen Stücken ging es auch bei den Nachwuchsbläsern unter Johannes Wittmann weiter. Neben dem Trompeten-Schottisch ließen die 25 Mädchen und Buben den Walzer „In der Abenddämmerung“ erklingen, mit dem sich der ausgesprochen motivierte Nachwuchs seinen Applaus redlich verdiente. In der Region hielt es auch die Jugendblaskapelle unter der Leitung vom Vorsitzenden Johannes Alberter, die ihre Taktfestigkeit mit dem Zwiefachen „Wirt vom roten Turm“ bewies. Nachdem im Jahr 2020 das Leistungsabzeichen des Musikbunden Ober- und Niederbayern ausfallen musste, beteiligten sich in diesem Jahr 21 Jugendliche und Erwachsene, die sich zum Großteil das Abzeichen samt Urkunde aus den Händen der Dirigenten und des dritten Bürgermeisters Rüdiger Pfahler abholten durften (siehe extra Kasten). Für 25-jährige Vereinsmitgliedschaft wurde Josef Heinrich, Angelika Heinrich, Michael Lehrermeier, Albert Weindl und Sigrid Wideburg (alle 2021), Lothar Henschel, Zenta Herzner und Friederike Wörle (2020) geehrt.

Eine besondere Auszeichnung ging an Walburga Pfaffel, die mehr als 23 Jahre lang die musikalische Früherziehung sowie den Flötenunterricht im Kindergarten innehatte und so den Grundstein für so manche musikalische Laufbahnen legte. „Dank Deinem wertvollen Beitrag waren und sind wir im Nachwuchsbereich sehr gut aufgestellt“, lobte der Vorsitzende Johannes Alberter in seinen Dankesworten. Zahlreiche ihrer „Schützlinge“ sind auch jetzt noch in den verschiedenen Gruppen des Musikvereins aktiv. Mit der Wittenfelder Polka bedankte sich die Blaskapelle stellvertretend für alle Gruppen bei Familie Muhr, die ein Corona-konformes Proben auf ihrem Gut Wittenfeld ermöglicht. Ihren „Endspurt“ nahm die Blaskapelle mit der Volksweise „Mein Herz, das ist ein Bienenhaus“ und dem Hoch- und Deutschmeister Marsch, der zum Abschluss der stimmungsvollen Serenade nochmal einen tosenden Applaus einbrachte.

Leistungsabzeichen 2021

Bronze (D1): Franziska Ahorn (Querflöte), Rosa Alberter (Flügelhorn), Marie Bergmann (Klarinette), Franziska Bleiziffer (Klarinette), Maria Breitenhuber (Klarinette), Annika Funk (Trompete), Fabian Funk (Tenorhorn), Sophie Göbel (Klarinette), Hannah Günthner (Flügelhorn), Frederic Kerling (Klarinette), Celina Pichler (Klarinette), Florian Sandner (Tenorhorn) und Emilia Schneider (Querflöte).

Silber (D2): Maria Alberter (Trompete), Michael Breitenhuber (Tenorhorn), Veronika Breitenhuber (Trompete), Korbinian Harrer (Trompete), Niklas Hirschberger (Schlagzeug), Florian Meier (Flügelhorn), Wolfgang Sigl (Flügelhorn) und Maximilian Waffenschmidt (Trompete).



Die erfolgreichen Absolventen des Leistungsabzeichens mit ihren Musik- und Übungsleitern Johannes Alberter, Johannes Wittmann und Dominik Harrer (hinten links) sowie dem dritten Bürgermeister Rüdiger Pfahler (rechts).



Nach 23 Jahren musikalischer Früherziehung geht Burgi Pfaffel (links) in den musikalischen Ruhestand, Sigrid Wideburg wurde für 25-jährige Mitgliedschaft.